



Pilzpädagogik - Idee des Monats **April 2013**

Verlaufsplanung für eine Veranstaltung über Pilze für Kinder im Wald

In der Idee des Monats für den Monat März 2013 wurden Vorschläge und Hinweise für eine Planung einer Veranstaltung für Kinder und Jugendliche im Wald gemacht.

Ergänzend hierzu wird in diesem Monat eine exemplarische Verlaufsplanung für eine solche Veranstaltung vorgestellt.

Eine derartige Planung kann ein Leitfaden für eine Veranstaltung sein, der die Planung, Vorbereitung und Durchführung erleichtert. In der Verlaufsplanung werden der Zeitablauf und der inhaltliche Ablauf festgelegt. Außerdem gibt es Hinweise auf mögliche Zielsetzungen, so dass ein zielgeleitetes Tun mit den Kindern gewährleistet ist. Es gibt zudem eine Spalte, in der die benötigten Materialien zusammengestellt sind. Dies erleichtert das Zusammensuchen der Utensilien.

Vielleicht kann die hier vorgestellte Verlaufsplanung eine Anregung für die Erstellung eigener Planungen sein.

Der Übersichtlichkeit halber ist die Verlaufsplanung im Querformat formatiert und sie befindet sich deshalb weiter unten.

Viel Freude bei Ihren Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen über Pilze
wünscht Ihnen der Verein der Pilzfreunde Stuttgart e.V.

Ablauf Kinderprogramm „Die verborgene Welt der Pilze“

(Dauer etwa 2 Stunden - für Kinder im Grundschulalter)

Zeit	Was? Wo?	Beschreibung	Ziele	Material
15 Uhr (10 min)	Begrüßung auf dem Parkplatz	Mit Liste überprüfen, ob alle Kinder da sind		Namensliste, Stift
15.10 Uhr (15 min)	Wiese beim Parkplatz: Was ist eigentlich ein Pilz?	<p>Ausbreiten der Pilzdecke</p> <p>Vorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ von den Begleitpersonen und mir ▪ Pilze zum Umhängen als Namensschild austeilen <p>Wer kennt schon Pilze? Welche Pilze? Kinder nennen die Pilze, die sie kennen. Pilze oder Bilder von Steinpilz, Pfifferling und Fliegenpilz zeigen und benennen.</p> <p>Fühlsack mit Pilzen unterschiedlicher Form Hut und Stiel (z.B. Porling, Holzkohlenpilzen). Die Kinder fühlen reihum und beschreiben ihre Wahrnehmung. → Es handelt sich auch um einen Pilz. Pilze können sehr unterschiedlich aussehen.</p> <p>Frage: Wie kommt es eigentlich, dass man Pilze nur manchmal sieht? Bäume oder Gras sind doch immer da. Die Kinder stellen Vermutungen an.</p> <p>Myzelspiel Vorstellung von</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kinder nennen einen Namen und rollen 	<p>Namen kennen lernen</p> <p>Anknüpfen an bereits Bekanntes</p> <p>Widerspruch zu gängiger Vorstellung (Pilz hat Hut und Stiel)</p> <p>Einprägen der Namen</p>	<p>Pilzdecke</p> <p>Pilzanhänger</p> <p>Fotos von bekannten Pilzarten</p> <p>Fühlsack, Holzkohlenpilz</p> <p>Wollknäuel</p>

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V.

Materialien für die Pilzpädagogik

		<p>einem anderen Kind das Wollknäuel zu. Dieses hält den Faden fest und rollt ihn zum nächsten Kind, usw. So entsteht allmählich ein Fadengeflecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärung von mir zu Fadengeflecht und Fruchtkörper. ▪ Kinder lassen kleine Pilze daraus wachsen, in dem sie Fliegenpilze am Draht in den Boden stecken. ▪ echtes Myzel (Rhizomorph) anschauen ▪ Wer kann nun die Frage beantworten, warum man Pilze nur manchmal sieht? <p>(siehe auch http://www.dgfm-ev.de/sites/default/files/Pilzspiele.pdf)</p> <p>Eventuell (je nach Zeit und Interesse der Kinder): Frage: Sind Pilze Pflanzen oder Tiere? Erklärung mit Hilfe von Bildern der Reiche Tiere, Pflanzen, Pilze.</p>	<p>Vermittlung von Wissen: Der eigentliche Pilz ist das Myzel. Das wächst meist unsichtbar unter der Erde oder in zum Beispiel in Holz.</p>	<p>Kleine Fliegenpilze oder echte Pilze, die mit Draht auf ein Stück Styropor geklebt sind</p> <p>Myzel /Rhizomorph z.B. von Hallimasch</p> <p>Bilder: Drei Reiche</p>
15.25 Uhr (10 min)	Weg zum Wald	<p>Kärtchen mit Pilznamen suchen Eine Person läuft vorne weg und legt die Namensschilder aus. Jedes Kind soll zum Schluss eine Wortkarte haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auflockerung und Motivation beim Laufen, da bis zum Wald eine Strecke zurückgelegt werden muss. 	Pilznamenschilder
15.35 Uhr (10 Minuten)	<p>Treffpunkt an der Wassertretstelle</p> <p>Bereits vorhandene Pilze (vor der Veranstaltung gesucht) mit Namen versehen</p>	<p>Jede Pilzart hat besondere Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pilzdecke ausbreiten ▪ Pilze (6 Arten) in Schälchen legen und in beide Richtungen herum geben und mit Lupe betrachten. Auf Besonderheiten hinweisen. ▪ Zum Schluss auf die Pilzdecke legen ▪ Namenskärtchen zuordnen, die Kinder stellen Vermutungen an 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pilze unterscheiden sich ▪ es gibt auch Gemeinsamkeiten ▪ Hinweis auf Besonderheiten ▪ Pilze genau anschauen ▪ einige Pilznamen kennen lernen 	<p>Pilzdecke Pilze Schälchen Namenskarten Bild vom Hexenröhrling</p>

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V.
 Materialien für die Pilzpädagogik

<p>15.45 Uhr (15 Minuten)</p>	<p>Wegkreuzung bei der Wassertretstelle Myzel und Pilzgeflecht</p>	<p>Wie entsteht ein Pilzgeflecht?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fruchtschicht zeigen / Erklärung, dass darin Sporen wachsen / Was sind denn Sporen? ▪ Sporenabdrücke zeigen – auf Winzigkeit der Sporen hinweisen ▪ Wind verweht die Sporen, dann kann ein Pilzgeflecht wachsen, unter günstigen Bedingungen wächst auch ein Fruchtkörper <p>Zur Vertiefung: Spiel Hexenring (Erklärung hier: http://www.dgfm-ev.de/sites/default/files/Pilzspiele.pdf)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis für das Wachstum von Pilzgeflecht und Pilzen vertiefen ▪ Wachstum von Pilzen in einem Spiel nachempfinden (Myzel – Fruchtkörper - Hexenring) 	<p>Pilz, Lupe Sporenabdrücke, eventuell zur besseren Haltbarkeit laminieren Fichtenzapfen, Stein o. Ä.</p>
<p>16.00 Uhr (20 Minuten)</p>	<p>Ausgewähltes Waldstück Pilze nach bestimmten Vorgaben suchen</p>	<p>Pilze nach bestimmten Aufträgen suchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regeln nennen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grenzen, in denen man sich bewegen darf ○ zeigen, wie man einen Pilz entnimmt ○ Umgang mit dem Messer ○ keine Pilze unnötig rausreißen ○ immer nur einen von einer Art ○ Die Begleiter und ich bleiben auf dem Weg ○ man kann uns Fragen stellen ▪ Auftragskarten verteilen ▪ eventuell einmal Karten tauschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freude am Suchen ▪ Verständnis für Merkmale von Pilzen entwickeln 	<p>Auftragskärtchen: Die Kärtchen sind mit Text und Bildern versehen. Suche</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Röhrling - einen Pilz mit Lamellen (dazu Spiegel) - einen ganz kleinen Pilz - einen Pilz mit Ring (dazu Spiegel) - einen Pilz, der an Holz wächst - einen Pilz, der besonders riecht - einen besonders bunten Pilz <p>....</p>
<p>16.20 Uhr (20 Minuten)</p>	<p>Wassertretstelle Ausstellung der gefundenen Pilze</p>	<p>Vorbereitung einer kleinen Pilzausstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefundene Pilze zu den Auftragskärtchen vorstellen und beschreiben. ▪ PSV nennt die Pilznamen, die die Kinder auf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Artenkenntnisse ▪ Übung der Beobachtungsgabe ▪ Ergebnisse den Eltern präsentieren 	<p>Schälchen Stifte</p>

Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V.

Materialien für die Pilzpädagogik

		<p>vorbereitete Kärtchen schreiben.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ eventuell Zuordnung zu Merkmalsblättern (Röhrlinge, Lamellenpilze, Bauchpilze, Porlinge, andere Formen)▪ eventuell Kärtchen für giftig, ungenießbar und Speisepilz dazulegen		Namensschilder Merkmalsblätter
16.40 Uhr (10 Minuten)	Origamipilz	Origamipilz herstellen Zum Abschluss darf sich jedes Kind (auch die Eltern) einen Origamipilz herstellen . (Die Anleitung dazu gibt es hier: http://www.origamivideo.net/origami-videodetail.asp?ID=697)	Pilz zum Mitnehmen zur Erinnerung an die Veranstaltung	Servietten, Wasser
16.50 Uhr	Ende und Rückkehr zum Parkplatz	Gemeinsamer Rückweg zum Parkplatz Verabschiedung		